

Verkehrssicherheit

„Schulexpress“ startet wieder durch

Hergen Schelling

Die Ganderkeseer Grundschulen werben für den Schulexpress. „Eltern-Taxis“ direkt vor den Schulen sollen vermieden werden.

Ganderkesee Drei Wochen noch, dann fängt für rund 360 Kinder in der Gemeinde Ganderkesee mit der Einschulung der vielzitierte „Ernst des Lebens“ an. Drei Wochen also auch, um schon mal den Schulweg zu üben – für Kinder wie auch für Eltern.

Von Vätern und Müttern erwarten die Grundschulen vor allem, dass sie die Schulanfänger nicht mit dem Auto bis vor die Schultür bringen. „Das ist leider immer noch ein großes Problem“, weiß [Anja Bohne-Kaebler](#), Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Lange Straße in Ganderkesee. Die „Eltern-Taxis“ stellen eine Gefahr für die Kinder dar, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen – erst recht morgens, wenn es im Herbst und Winter noch dunkel ist und die Zeit oft drängt.

Sicher zur Schule

Mit der Aktion „Sicherer Schulweg“ möchte die NWZ wieder Gefahrenstellen für Schulkinder in der Gemeinde Ganderkesee entdecken – und entschärfen. Enge Fuß- und Radwege, unübersichtliche Einmündungen, wuchernde Vegetation: Wer diese und andere Behinderungen auf Schulwegen sieht, kann sich an die NWZ-Redaktion, Mühlenstraße 1 in Ganderkesee, Telefon 04222/80772741, wenden, auch per Mail an agentur@redganderkesee.de. Die Redaktion wird darüber berichten und die Hinweise an die Gemeinde weitergeben.

Stattdessen sollten die Eltern ihre Kinder dem „Schulexpress“ anvertrauen: Von ausgeschilderten Sammelpunkten, wohin sie mit dem Auto gebracht werden können, gehen die Schüler gemeinsam zu Fuß den Rest des Weges. Die Treffpunkte liegen maximal 15 Minuten Fußweg von den Schulen entfernt. „Die Kinder lernen so, den Weg allein zu schaffen“, erklärt Bohne-Kaebler, „und dabei knüpfen sie noch Kontakte und lernen Freunde kennen.“

Druckfrisch sind die neuen Schulexpress-Flyer, die der Förderverein von der Langen Straße gemeinsam mit dem Elternrat der Grundschule Dürerstraße erstellen lassen hat. „Die neuen Flyer sind übersichtlicher und prägnanter“, findet die Fördervereins-Vorsitzende, „wir hoffen, dass sie stärker wahrgenommen werden.“ Nach der Einschulung werden sie an die Erstklässler der beiden Schulen verteilt. Bereits im Frühjahr war die Beschilderung der „Schulexpress“-Treffpunkte erneuert worden. Eine Veränderung gibt es an der Straße Neddenhüsen, wo die Schüler nicht mehr an der Einmündung des Dobbenwegs zusammenkommen, sondern auf der anderen Straßenseite hinter der Absperrung zum Kirchweg. „Dort ist es sicherer für die Kinder“, sagt Anja Bohne-Kaebler.